

Vorbemerkung des Herausgebers

Eine Vorfassung einer dieser Websites wurde von Neonazis schlicht und einfach geklaut und auf deren Homepage wiedergegeben. Sogar mein Name wird da als Herausgeber genannt, wenn auch fälschlicherweise mit einem Professoren-Titel garniert. Es versteht sich, dass ich vieles dagegen habe, dass der von mir edierte Text auf eine Neonazi-Homepage erscheint. Als Vertreter der Open-Access-Bewegung kann ich aber nichts dagegen haben, wenn meine Publikationen (wie auch immer) weiterverwendet werden. Ich knüpfe daran nur die Bedingung, dass Quelle, Autor Herausgeber und – sofern nicht ausdrücklich abweichend angegeben – darauf verwiesen wird, dass das Urheberrecht beim GIFT Verlag, bei der >Gesellschaft für interdisziplinäre Forschung Tübingen< (GIFT) bzw deren Nachfolger liegt.

Ich habe es bisher nicht für möglich gehalten, dass auf den hier wiedergegebenen Texten aus dem 3. Reich überhaupt irgendwo positiv Bezug genommen werden könnte. Wie blöd muss man eigentlich sein, um noch heute einen derartigen Text unkritisch zu rezipieren?

Tübingen, im Februar 2014

Gerd Simon

Walther Wüst

Die Forschungsgemeinschaft "Das Ahnenerbe"

(16.7.38)¹

Erstfassung vor Apr2001

Bei meinen Ausführungen über unsere Forschungsgemeinschaft "Ahnenerbe" will ich nicht mit den wissenschaftlichen Erörterungen, sondern meinem Eindruck beginnen, den ich bei der König-Heinrich-Feier gehabt habe. Ich will von Empfindungen sprechen, die ich zu mitternächtlicher Stunde hatte, als wir den Burgberg in Quedlinburg heranstiegen, auf dessen Felsen die alte Königshalle errichtet ist. Diese Halle, romanischen Stiles, zu dieser Stunde ein leerer, langer Raum, begrenzt an der Stelle des Altars durch die Fahne der SS, geschmückt mit urtümlichen Wappen alter Quedlinburger Geschlechter, Hausmarken als älteste Wappenzeichen tragend, nimmt die Gäste dieser Feierstunde auf. Feierliches Orgelspiel geleitet zur Krypta mit den zwei Särgen, in denen König Heinrich und seine Frau, Königin Mathilde, ruhen. Sprecher melden die Gegenwart der vom König gegründeten Städte. Zu seinem Gedenken legt der Reichsführer SS jährlich einen Kranz nieder. In dem feierlichen Orgelklang beim Verlassen der Halle schwingen die Töne der Glocken; ihr eherner Mund kündet weit ins Land von der Feier dieser Stunde.

Diese Feier ist ein Stück Ahnenerbe. Jedes Jahr lässt der Reichsführer SS diese Feier stattfinden. SS-Junker haben dabei Ehrendienst und die Wache in der Nacht vom 1. zum 2. Juli zu stellen. Von diesem Erlebnis des Ahnenerbes wollen wir den Blick auf seine wissenschaftliche Leitung und Leistung lenken. Wir können die Wirksamkeit des Ahnenerbes nicht richtig begreifen, wenn wir uns dabei nicht abheben von dem, was vor der Machtübernahme war. Erklärte Absage an das, was vorher war. Die Germanistik und Indogermanistik erreichte um 1933 den Tiefpunkt ihrer Entwicklung. Statt die Wissenschaft in lebendige Verbindung zum

¹ *Offensichtlich nicht korrigiertes Protokoll von der Rede, gehalten vor dem Gaudozentenlager auf Schloß Niedernfels, BA NS 21/792-56*

Volksganzen zu bringen, wurde auf dem Philologentag das Wort geprägt, in der Notwendigkeit die Indogermanistik auf Einzelgebiete aufzuteilen. Statt die Gesamtheit anzusehen, wurden Einzeldisziplinen geschaffen. Es soll nicht verkannt werden, dass eine Aufspaltung in wissenschaftliche Einzelfächer notwendig ist, es darf dabei jedoch nicht der Blick auf das Ganze verloren werden (Hirt). Es gilt, nicht Texte zu interpretieren, sondern sinnvoll klarzumachen, was Wissenschaft und geistiges Streben ist. Die Germanistik erschöpfte sich in Grammatik und Wörterbüchern, statt sich mit der Frage der Kontinuität zu befassen. So war man von fruchtbaren Gedankengängen abgekommen, die man nach einem Bopp nach den Gebrüdern Grimm hätte erwarten sollen. Diese Lage wurde im "Ahnenerbe" vorgefunden.

Was sind nun die Gedankengänge des "Ahnenerbes"? Auf der Wewelsburg gab der Reichsführer SS klar die geistigen Grundlagen der SS bekannt. Programm des "Ahnenerbes" / Die drei Grundsätze / Erklärung der Bedeutung des Reichsführers SS für das "Ahnenerbe"

1. Dem Reichsführer Bürge ist Wüst. Dafür, dass das "Ahnenerbe" in streng wissenschaftlichem Geist arbeitet unter Anwendung der bewährten Methoden, soweit sie fruchtbar und nicht steril sind. / Kein Paktieren mit Tatzelwürmern (Gottfried Keller).

1933 haben sich Phantasten breitgemacht. Demgegenüber formulieren und arbeiten wir in Klarheit. Der Reichsführer SS sagte jedoch: "Indem wir streng wissenschaftliche Methoden anwenden, heisst das nicht, in ungesunde Doktrinen zu verfallen. Wir sind dabei, die verderblichen Wirkungen des Papsttums zu überwinden und wollen deshalb kein nordisches Papsttum mit allen seinen üblen Folgeerscheinungen aufrichten helfen. Wir arbeiten an indogermanischer Grosszügigkeit im Denken und an der Behandlung wissenschaftlicher Theorien, auch wenn sie nicht von vornherein der herrschenden Lehrmeinung entsprechen." Wir haben in der abendländischen Geistesgeschichte (Kepler, Galilei, Giordano² Bruno) soviel warnende Beispiele, dass wir alle Veranlassung haben, vorsichtig zu sein in der Ablehnung wissenschaftlicher Theorien. Was früher einmal für verrückt erklärt wurde, fand später Anerkennung (Zepelin).

2. Das "Ahnenerbe" ist eine vergleichend arbeitende Gemeinschaft, den Blick konzentrierend auf das Germanische, aber da das Germanische in so und so viel Zügen seines Wesens nicht erkannt werden kann, wenn nicht alle indogermanischen Völker nordischer Sprache und Rasse einbezogen werden, behandeln wir das gesamte Indogermanentum. So können auch Petrefakte volles Leben annehmen, wenn sie in den zugehörigen Zusammenhang gestellt werden. (Beispiel: Felszeichnungen Bohuslän) / Schiffe / Scheibe / Strittigkeit der Bedeutung / Altheim, Valcamonica / Veda / Schiff mit Scheibe ausgestattet / Bezug zu solarem Monotheismus.


3. Gemeinschaftsarbeit. Derartige Arbeiten können nicht isoliert sein, sondern müssen unter einem Gesichtspunkt stehen.

Organisation. Rust / Himmler, angeregt durch Ausstellung / Aus kleinen Anfängen erwachsen 1933 / Anfang 1937 Versuch grosser Planung = Schematismus / energisch gewehrt gegen Einrichtung von Fächern und Abteilungen ohne Menschen. Was nützt Kunstgeschichte, wenn kein Mann da ist, sie zu betreiben? / deshalb langsam gebaut. / Abteilungen werden erst errichtet und etatisiert, wenn Überzeugung vorhanden, dass die leitenden Menschen fachlich wie charakterlich für das "Ahnenerbe" geeignet sind.

20 Abteilungen / 72 Mitarbeiter / Stipendien, Forschungsbeihilfen.

Bei Planung der wissenschaftlichen Abteilungen leiteten uns folgende Gesichtspunkte:

² Giordano < Jordano, *cj*.

Schrift- und Sinnbildkunde³: Ist die Behauptung, dass die germanische Schrift entlehnt sei, richtig? Man kann mit Begründung daran zweifeln, weil Geräte kennen / in Kirchen / in all diesen Städten Zeichen finden: unverzeihlicher Schluss: Sinnbilder (Bedeutung runenhaftes Leben, Begriffsbestimmung muss noch erörtert werden). Es muss neben den "Runen" andere Zeichen gegeben haben, die auf die Entwicklungsgeschichte der Runen eingewirkt haben. Vor 10 Jahren tauchte diese Meinung auf und wurde von der zünftigen Wissenschaft abgelehnt, man bezeichnete sie sogar als "Kritzeleien". Jetzt schreibt der gleiche Forscher in "Forschungen und Fortschritte", Odal ist Sinnbild vorrunischer Vergangenheit. Es ist sehr bezeichnend, wie sich die Entwicklungsgeschichte der Rune  verhält. Massmann hat auf sie aufmerksam gemacht (Codex Brunvillarensis). Tatsächlich wurde sie in Oberitalien aus einer Zeit 1000 v. Zw. gefunden. Ähnliche Zeichen runischer Bedeutung wie in Schweden / Kaum Germanen gewesen sein, die Bohuslän- und Valcamonica-Zeichen schufen: Italer - Zusammenhang Germanen-Italer / darum Gemeinsamkeit Nordwest-Indogermanen. Dasselbe muss gesagt werden, wenn auf Schildern sich derartige Zeichen finden: Sinnbilder. In dieser Ableitung wird die Untersuchung durchgeführt.

Geschaffen wird weiter in dieser Abteilung ein Katalog. Dabei wird ausgegangen vom einfachen heutigen Zeichen, es wird von da aus zurückverfolgt. In der II. Abteilung des Katalogs wird die chronologische Schichtung untersagt [!], in der III. Abteilung, was an mündlicher Überlieferung vorhanden ist, z.B. ob der Lebensbaum "Lebensbaum" benannt wird oder "Blume".

Abteilung Till⁴: Frage: Was ist denn wirklich an nordischem Einschlag bei Römern, Italern, Griechen vorhanden? In Pompeji gefundene Ringe mit Sinnzeichen. Untersuchung der spätantiken Texte. Die schlechten Ausgaben von 1860 und teilweise 1830 sollen in moderner Weise ediert werden. Untersuchung der Handschriften Spanier mit Berichten über Westgoten, Ostgoten, Franken, Alemannen von erstaunlicher Wichtigkeit.

Abteilung Wüst⁵: Wörterbuch des Alt-Indoarischen / reinst erhaltene arische Sprache von fremden Einflüssen frei / Schaffung eines vedischen Wörterbuches, da Wissenschaft mit einzelnen Dingen nicht zu Rande gekommen. / Herstellung des alt-indogermanischen Begriffsschatzes / Aufzeigen, wie alte Weltanschauung mit wichtigen Näden verbunden ist mit nationalsozialistischer Weltanschauung.

Die germanenkundliche Abteilung⁶ hat ihren Sitz am Mittelpunkt germanischer Geschichte: in Detmold (Betreuung Externsteine) / Alles Störende entfernt / Neben landeskundlichen Aufgaben grössere Planungsaufgaben des Institutes: auf dem Gebiet der deutschen Vorgeschichte besteht Eberts und Pauly. Für die Germanistik nichts ausser vier Bände Hoops. Wir wollen ein Werk neben die Humanisten stellen und zeigen, dass die Germanisten das gleiche schaffen können.

Abteilung Hausmarken⁷. Versagen der Wissenschaft Mitte des vorigen Jahrhunderts / Hohmeyer gutes Grundwerk / Familien mit äusseren Zeichen sinnbildkräftig ausstatten (Neu-adel).

Abteilungen, die der Beratung des Reichsführers SS dienen⁸. Um der Polizei ein sicheres Instrument anhand zu geben, wie Reichsführer SS sich einzustellen hat in wissenschaftlichen Fragen.

³ Schrift- und Sinnkunde: *unterstrichen*

⁴ Abteilung Till: *unterstrichen*

⁵ Abteilung Wüst: *unterstrichen*

⁶ Die germanienkundliche Abteilung *unterstrichen*

⁷ Abteilung Hausmarken. *unterstrichen*

Fernziel⁹: Lehr- und Forschungsgemeinschaft. Der Führer hat die Pläne gebilligt.

Aufbau der Organisation:¹⁰

Erster Kurator

Präsident

Reichsgeschäftsführer

Abteilungen

Mitglieder

Auslese der Mitarbeiter: Nur, wer sich Gemeinschaftsarbeit verbunden fühlt, kommt in Frage.

Schriftenreihe¹¹: Das Ahnenerbe in der allgemeinen Überlieferung (indogermanisch) / Die Schriftenreihe "Deutsches Ahnenerbe" soll rechtsgeschichtliche Denkmäler und eine Schriftenreihe, die sich mittelbar mit dem Ahnenerbe beschäftigt: es gilt, in der Reihe für politische Volksgeschichte die Weltfeinde abzuwehren, welche das Ahnenerbe bedrohen, dessen Schatz aber immer betreut werden muss.

"Germanien"¹² höchste wissenschaftliche Auflage.

"Zeitschrift für Namenforschung"¹³: Typisches Beispiel, welche geistigen Blüte möglich ist, wenn richtige Betreuung erfolgt, vorher Verfall unter Einfluss liberalistischer Wissenschaft.

Zur "Zeitschrift für Volkskunde"¹⁴ sowie "Wörter und Sachen" enge Freundschaft.

Aufgabe der Schriftenreihe: nicht nabelschauende Philologie, sondern Darstellung lebendiger Geschichte.

Mithilfe bei Feiergusaltung. Nicht neue Gedichte, sondern Zurückgreifen auf alte gute Gedanken.

Forschungswerk "Wald und Baum"¹⁵: Betrachtung nicht nur vom Nützlichkeitsinn, auf weltgeschichtliche Werte hin ansehen (tiefstes Mysterium liegt darin beschlossen: ich bin - buhn - Baum.

Deutsche Polizei - Mittel zum Zweck. Politische Macht / völkische Werte.

All das wäre nicht möglich, wenn nicht der Reichsführer SS hinter all dem stehen würde in innerer Anteilnahme, im schöpferischen Eingreifen, sich äussernd, nicht nur in der Entgegennahme von Berichten.

⁸ Abteilung, die der Beratung des Reichsführers SS dienen: *unterstrichen*

⁹ Fernziel: *unterstrichen*

¹⁰ Aufbau der Organisation: *unterstrichen*

¹¹ Schriftenreihe: *unterstrichen*

¹² "Germanien": *unterstrichen*

¹³ "Zeitschrift für Namenforschung": *unterstrichen*

¹⁴ Zur "Zeitschrift für Volkskunde" *unterstrichen*

¹⁵ Forschungswerk "Wald und Baum": *unterstrichen*